

erhalten 1.6.11
unterzeichnet 1.6.11

51



Niederschrift zur 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 11.05.2011
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 23:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Wünsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf

Anwesend sind:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Frau Karola Andrae

Stadtverordnete(r)

Herr Sven Baranowski
Frau Melinda Bock
Herr Tim Grebe
Herr Michael Heilgermann
Herr Peter Hummer
Herr Wilfried Käthe
Herr Torsten Kniesigk
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Hans-Jürgen Lüders
Herr Olaf Manthey
Herr Ralf Markwardt
Frau Sylvia Menges
Frau Susanne Michler
Frau Petra Miersch
Herr Andreas Noack
Herr Carsten Preuß
Herr Dr. Rainer Reinecke
Frau Waltraud Schröder
Herr Reinhard Schulz
Herr Jürgen Steinert
Herr Rolf von Lützw
Frau Freifrau Maria von Schrötter
Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Bürger

Herr Fred Hasselmann
Herr Dieter Jungbluth

ca. 20
Herr Hafvenström
Herr H. Ahlgrimm
MAZ
OV Wünsdorf

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Frau Sabine Brumm
Herr Burkhard Degner
Herr Erwin Rust
Frau Gudrun Timm

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wurde durch die Stadtverordnetenvorsteherin, Frau Andrae, um 19:05 Uhr eröffnet.

zu 2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Andrae stellte fest, dass von 29 Stadtverordneten 23 anwesend waren. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

zu 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Preuß:

- beantragte Aufnahme eines Dringlichkeitsantrages als neuen TOP 5.1
- Antrag auf Erteilung des Rederechts von Herrn Hafvenström zu TOP 6

Frau Schreiber:

- Antrag auf Erteilung des Rederechts von Herrn Ahlgrimm zu TOP 6

19:08 Uhr Herr Kniesigk anwesen = 24 Stadtverordnete da

Frau Andrae berief eine Pause ein, damit die Anwesenden die Möglichkeit hatten, den von Herrn Preuß an alle Stadtverordneten verteilten Dringlichkeitsantrag durchzulesen.

Pause 19:09 Uhr bis 19:14 Uhr

Abstimmung zur Aufnahme des Dringlichkeitsantrages – auf Vorschlag von Frau Andrae – als neuen TOP 5.8: 12 / 10 / 2

Abstimmung zur Erteilung des Rederechtes für Herrn Hafvenström und Herrn Ahlgrimm zu TOP 6: 23 / 0 / 1

Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung: 14 / 3 / 1

zu 4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung vom 19.01.2011 und vom 16.03.2011 mit Fortführung am 23.03.2011**

Keine Behandlung des Tagesordnungspunktes, die Niederschriften lagen den Stadtverordneten noch nicht vor. → nur per Mail über die Fraktionen - vom Zenden vor → keine schriftl. Änderungen werden eingereicht

zu 5 **Anträge von Fraktionen**

zu 5.1 **Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 20.03.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am 28.03.2011: Verbesserung der Sportstätten-situation in der Stadt Zossen Vorlage: 025/11**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, für die Stadt Zossen einen Maßnahme-, Zeit- und Finanzplan für die städtischen Sportanlagen (Sportfreiflächen und

Sporthallen) zu erarbeiten, der allen Sportvereinen und den Schulen der Stadt eine Perspektive bietet. Hierzu ist die Sportstättenentwicklungsplanung für die Stadt Zossen zu überarbeiten. Die weiteren Maßnahmen sind gemeinsam mit den Schulen, zuständigen Ausschüssen der SVV und Vereinen abzustimmen. Die Sportentwicklungsplanung Teltow-Fläming aus dem Jahre 2011 ist hierbei zu berücksichtigen.

2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, einen B-Plan-Entwurf „Sportanlagen Dabendorf, Teilabschnitt 1 – Schulsportanlagen“ mit Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) zu erarbeiten.
3. Der Stadtverordnetenversammlung ist ein Offenlagebeschluss zu einem B-Plan „Sportanlagen Dabendorf, Teilabschnitt 1 – Schulsportanlagen“ vorzulegen. Zuvor ist der Offenlagebeschluss dem Ortsbeirat und den zuständigen Ausschüssen (SJBS, BBW) zur Beratung vorzulegen.
4. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, für die Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen die Art der Betreuung/Unterhaltung der Sportfreiflächen vertraglich zu regeln. Hierfür ist ein Pflege-, Unterhaltungs- und Instandsetzungsplan zu erarbeiten, der hierfür die Zuständigkeiten festlegt.
5. Die SG Glienick, der MSV Zossen 07 und der MTV Wünsdorf 1910 erhalten einmalig eine Summe von 7.000 EUR um die Plätze für die Saison vorbereiten zu können (Sanierung, Dünger, Reparatur/Wartung, Rasenmäherunterhaltung etc.).
6. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Schulsportanlagen so instand zu setzen, dass eine gefahrlose Nutzung für die Schulen möglich ist (Unkrautbeseitigung, Pflege der Laufbahn, Beseitigung von Unfallquellen).

19:05 Uhr Herr Kühnapfel anwesend = 25 Stadtverordnete da

Herr Noack:

- verteilte Änderungsantrag der Fraktion Plan B an alle Stadtverordneten (**Anlage 1**)

Herr Preuß beantragte eine Beratungspause.

Pause von 19:47 Uhr bis 20:18 Uhr

Herr Noack:

- Ergebnis der Beratungspause: Vorschlag der Fraktion SPD/LINKE/VUB war die Aufnahme eines neuen Punkt 6. in den Änderungsantrag: Priorität 5 Grundschule Wünsdorf Neubau der Schulsportanlagen
- der Name wird in dem Antrag geändert in „Sportanlagen Zossen“

Herr Preuß:

- Übernahme der Punkte 1, 3, 4, 5 und 6 aus dem Änderungsantrag von Plan B in den Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB Nr. 025/11 (hinter 1.) kann erfolgen

Nach strittiger Diskussion zum Standort der Schulsportanlagen erklärte Herr Käthe:

- eventuell sollte Antrag verschoben werden und in der nächsten Woche eine Ortstermin gemacht werden, wo jeder sich über die geplante Lage der Schulsportanlagen in Dabendorf informieren kann. Der Antrag kann dann in der nächsten Woche beschlossen werden.

Frau Andrae: Abstimmung zu dem vorgeschlagenen Vor-Ort-Termin und Beschluss in der nächsten Woche: 7 / 15 / 3 -> abgelehnt

Herr Noack:

- Antrag zur Geschäftsordnung -> namentliche Abstimmung
- Antrag auf Beratungspause

als Fraktionsvorsitzender

Pause von 20:56 Uhr bis 21:05

Herr Noack:

- stimmen der Übernahme der Punkte aus dem Änderungsantrag der Fraktion Plan B in den Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB aufgrund des strittigen Standortes nicht zu
- Plan B-Antrag ist der weiter reichende

Frau Andrae:

- Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB ist der weiter reichende daher erfolgt die Abstimmung zur BV 025/11 in unveränderter Form.

Frau Andrae	Enthaltung	Frau Menges	NEIN
Herr Baranowski	Enthaltung	Frau Michler	JA
Frau Bock	JA	Frau Miersch	JA
Herr Grebe	JA	Herr Noack	NEIN
Herr Heilgermann	JA	Herr Preuß	JA
Herr Hummer	NEIN	Herr Dr. Reinecke	JA
Herr Käthe	NEIN	Frau Schreiber	NEIN
Herr Kniesigk	NEIN	Frau Schröder	NEIN
Herr Kühnapfel	NEIN	Frau von Schrötter	JA
Herr Lüders	JA	Herr Schulz	JA
Herr v. Lützow	JA	Herr Steinert	JA
Herr Manthey	NEIN	Herr Zurawski	NEIN
Herr Markwardt	NEIN		

Abstimmung: 12 / 11 / 2

Es erfolgte keine weitere Abstimmung zum Änderungsantrag von Plan B.

zu 5.2

Antrag der Fraktion Plan B vom 07.04.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.04.2011:

Erhalt der Polizeiwache Zossen

Vorlage: 028/11

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Resolution der Stadtverordnetenversammlung Zossen gegen die Schließung der Polizeiwache Zossen und gegen weiteren Personalabbau, Beschluss-Nr. 060/09 vom 18.05.2009 und von der SVV am 08.07.2009 einstimmig angenommen, als gemeinsamen Auftrag über den Kreistag an die Landesregierung in Potsdam zu stellen, mit der Bitte, sich für den Erhalt der Polizeiwache in Zossen einzusetzen.

Der Einreicher zog den Antrag zurück.

zu 5.3

Antrag der Fraktion Plan B vom 07.04.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.04.2011:

Erhöhung der wöchentlichen Stunden des Schulsozialpädagogen an den vier Grundschulen

Vorlage: 029/11

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stelle des Schulsozialpädagogen Arne Pfänder an den vier Grundschulen wird von 20 Stunden wöchentlich auf 40 Stunden wöchentlich erhöht.

Nach kurzer Diskussion beantragte Herr Noack namentliche Abstimmung. für die Fraktion

Frau Andrae	JA	Frau Menges	JA
Herr Baranowski	JA	Frau Michler	JA
Frau Bock	JA	Frau Miersch	JA
Herr Grebe	JA	Herr Noack	JA
Herr Heilgermann	JA	Herr Preuß	JA
Herr Hummer	JA	Herr Dr. Reinecke	JA
Herr Käthe	JA	Frau Schreiber	JA
Herr Kniesigk	JA	Frau Schröder	JA
Herr Kühnapfel	JA	Frau von Schrötter	JA
Herr Lüders	JA	Herr Schulz	JA
Herr v. Lützwow	JA	Herr Steinert	JA
Herr Manthey	JA	Herr Zurawski	JA
Herr Markwardt	JA		

Abstimmung: 25 / 0 / 0

**zu 5.4 Antrag der Fraktion CDU vom 12.04.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am 13.04.2011:
Sanierungsgebiet Innenstadt in der Stadt Zossen
Vorlage: 030/11**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die CDU Fraktion stellt hiermit den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt zur nächsten SVV aufzunehmen:

1. *Bericht des Sanierungsträgers Innenstadtsanierung (Stadtkontor) über den Stand der Sanierung der Zossener Innenstadt mit Erläuterung nachfolgender Punkte.*

Fragen an den Sanierungsträger und die Bürgermeisterin:

1. *Wie viel Fördermittel wurden für diese Maßnahme bewilligt?*
2. *Wie viel Fördermittel davon wurden an private Eigentümer ausgegeben?*
3. *Wie viel Fördermittel wurden für stadt eigene Objekte ausgegeben?*
4. *Wie viel Fördermittel und Gesamtmittel wurden für Infrastrukturmaßnahmen aufgewendet?*
5. *Wie viel Anlieger sollen zur Kostenbeteiligung für die Innenstadtsanierung herangezogen werden?*
6. *Wie hoch ist die Gesamtsumme der Kostenbeteiligung, die von den Anliegern eingefordert werden soll?*

Nach kurzer Erläuterung des Antrages ergänzte Herr Kühnapfel den vorliegenden Antrag wie folgt:

Die Fragen werden schriftlich beantwortet. Der Planer wird zur nächsten Stadtverordnetenversammlung eingeladen. Dieser erhält unter dem Tagesordnungspunkt 8 (vor den Beschlussvorlagen) Rederecht und steht zur Beantwortung von Fragen bereit.

Abstimmung: 25 / 0 / 0

**zu 5.5 Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 07.04.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am 14.04.2011:
Stadtblatt bis zur Bürgermeisterwahl 2011 einstellen - Wahlbeeinflussung vermeiden
Vorlage: 031/11**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt Folgendes:

1. *Die Herausgabe des Stadtblattes Stadt Zossen wird unverzüglich bis zum Ablauf*

des 30. September 2011 vorübergehend eingestellt.

2. Anstelle des Stadtblattes wird in dem in Ziffer 1 genannten Zeitraum das „Amtsblatt für die Stadt Zossen“ als amtliches Bekanntmachungsblatt kostenlos an alle Haushalte verteilt.
3. Das amtliche Bekanntmachungsblatt wird um einen nichtamtlichen Teil erweitert. In diesem nichtamtlichen Teil sind ausschließlich Jubiläen und Hinweise auf Veranstaltungen zu veröffentlichen. Das amtliche Bekanntmachungsblatt darf nach Maßgabe des § 4 Absatz 4 der Bekanntmachungsverordnung auch Anzeigen enthalten.

Die Anwesenden diskutierten kontrovers über den vorliegenden Antrag.

Herr Noack beantragte die namentliche Abstimmung. *für eine Fraktion*

Frau Andrae	Frau Menges
Herr Baranowski	Frau Michler
Frau Bock	Frau Miersch
Herr Grebe	Herr Noack
Herr Heilgermann	Herr Preuß
Herr Hummer	Herr Dr. Reinecke
Herr Käthe	Frau Schreiber
Herr Kniesigk	Frau Schröder
Herr Kühnapfel	Frau von Schrötter
Herr Lüders	Herr Schulz
Herr v. Lützwow	Herr Steinert
Herr Manthey	Herr Zurawski

Abstimmung: 14 / 11 / 0

- zu 5.6 **Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 12.04.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am 14.04.2011:**
Ausrüstung der Feuerwehren der Stadt Zossen noch im laufenden Haushaltsjahr verbessern
Vorlage: 032/11

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt Folgendes:

Sollte die Überprüfung der Kosten zur Sanierung des Feuerwehrgebäudes in Schöneiche durch Preisabfragen und die Statikprüfung ergeben, dass eine Sanierung der Feuerwache Schöneiche möglich ist und zudem kostengünstiger als der Neubau der Feuerwache, dann werden die eingesparten Mittel in die Verbesserung der Ausrüstung der Kameraden der Feuerwehren der gesamten Stadt investiert bzw. in die bauliche Instandsetzung der Feuerwachen, wie beispielsweise die Nachrüstung einer Abgasanlage in der Feuerwache Wünsdorf.

Der Einreicher zog den Antrag zurück.

- zu 5.7 **Antrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 07.04.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am 14.04.2011:**
Künftige Verkehrssituation im Bereich des Kaufland-Einkaufszentrum bei den weiteren Planungen berücksichtigen
Vorlage: 033/11

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt eine Verkehrsanalyse für das geplante

Einkaufszentrum in der Stubenrauchstraße im Bereich des Autohauses Klaus & Markwardt GmbH in Zossen zu erarbeiten.

Die Verkehrsanalyse soll folgenden Mindestumfang umfassen:

- Bestehendes Verkehrsaufkommen
- Leistungsfähigkeitsuntersuchung des bestehenden Verkehrsnetzes
- Prognostiziertes Verkehrsaufkommen (bestehend aus Ziel- und Quellenverkehrsanalyse bzw. Analyse des An- und Abfahrtsverkehrs)

Dabei sind die unterschiedlichen Situationen auf der B 96 zu den verschiedenen Tageszeiten zu berücksichtigen (z. B. Berufsverkehr).

Herr Grebe gab einen Änderungsantrag zur Protokoll (**Anlage 2**).

Herr Preuß:

- Antrag, den öffentlichen Teil der Sitzung auch nach 22:00 Uhr fortzusetzen.

Abstimmung zur Fortsetzung der Sitzung nach 22:00 Uhr: 16 / 5 / 4

Nach strittiger Diskussion stellte Herr Lüders den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste.

Herr Manthey:

- Antrag auf Verweisung in die Ausschüsse BBW und FA und Zusatz, dass dieser Beschluss keine Auswirkungen auf den Satzungsbeschluss am 22.06.2011 haben werde.

Herr Grebe erklärte, dass der Zusatz nicht aufgenommen werde.

Frau Andrae bat um Abstimmung zu dem als Anlage 2 beigefügten Änderungsantrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB.

Herr Noack beantragte namentliche Abstimmung. *für die Fraktion*

Frau Andrae	NEIN	Frau Menges	NEIN
Herr Baranowski	NEIN	Frau Michler	NEIN
Frau Bock	JA	Frau Miersch	JA
Herr Grebe	JA	Herr Noack	NEIN
Herr Heilgermann	JA	Herr Preuß	JA
Herr Hummer	NEIN	Herr Dr. Reinecke	JA
Herr Käthe	NEIN	Frau Schreiber	NEIN
Herr Kniesigk	NEIN	Frau Schröder	NEIN
Herr Kühnapfel	NEIN	Frau von Schrötter	JA
Herr Lüders	JA	Herr Schulz	Enthaltung
Herr v. Lützwow	JA	Herr Steinert	JA
Herr Manthey	NEIN	Herr Zurawski	NEIN
Herr Markwardt	NEIN		

Abstimmung: 10 / 14 / 1 -> abgelehnt

zu 5.8

Dringlichkeitsantrag der Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 11.05.2011, verteilt auf der SVV am 11.05.2011: Stimmzettel zur Bürgerbefragung zur künftigen Bahnquerung Dabendorf

Herr Preuß erklärte die Dringlichkeit des als **Anlage 3** beigefügten Antrages der Fraktion SPD/LINKE/VUB.

Weiterhin machte er deutlich, dass seine Fraktion einen Tunnel parallel zur geplanten Brücke an der Goethestraße/Brandenburger Str. für Radfahrer und Fußgänger befürworte, obwohl die geplante Brücke bereits eine Querung für Radfahrer und Fußgänger vorsehe.

Nach einer sehr intensiven Diskussion zu den von der Verwaltung verschickten Stimmzetteln zur Bürgerbefragung Dabendorf Nord beantragte Herr Kühnapfel das Ende der Rednerliste.

Da der Einreicher den Antrag aufrecht erhielt, beantragte Herr Noack die namentliche Abstimmung: *für die Frau:*

Frau Andrae	NEIN	Frau Menges	NEIN
Herr Baranowski	Enthaltung	Frau Michler	NEIN
Frau Bock	JA	Frau Miersch	JA
Herr Grebe	JA	Herr Noack	NEIN
Herr Heilgermann	JA	Herr Preuß	JA
Herr Hummer	NEIN	Herr Dr. Reinecke	JA
Herr Käthe	NEIN	Frau Schreiber	NEIN
Herr Kniesigk	NEIN	Frau Schröder	NEIN
Herr Kühnapfel	NEIN	Frau von Schrötter	JA
Herr Lüders	JA	Herr Schulz	Enthaltung
Herr v. Lützow	JA	Herr Steinert	JA
Herr Manthey	NEIN	Herr Zurawski	NEIN
Herr Markwardt	NEIN		

Abstimmung: 10 / 13 / 2 -> abgelehnt


Um 22:47 Uhr verlässt Herr Käthe die Sitzung.

zu 6 Aussprache zum Vorgang Hafvenström (Caternberg) ./. Bürgermeisterin der Stadt Zossen

22:48 Uhr -> Herr Lüders, Frau Bock, Herr Grebe haben die Sitzung verlassen

Nach strittiger Erörterung der Sachverhalte und Anhörung von Frau Schreiber, Herrn Ahlgrimm und Herrn Hafvenström schloss Frau Andrae um 23.30 Uhr die Sitzung.

Der auf der Tagesordnung nachfolgende Punkt wurde aufgrund des Zeitablaufs nicht mehr behandelt.


Karola Andrae
Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung

Miriam Heinrich
Protokollantin

Verteilt auf SVV am 11.05.2011 zu TOP 5.1

Plan B

in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen
im Kreistag Teltow-Fläming

Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Zossen

Anlage 7

die Vorsitzende

Änderungsantrag zur BV 025/11 zur Verbesserung der Sportstätten-situation in der Stadt Zossen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten und durchzuführen, um die Sanierung bzw. den Neubau der Außensportanlagen gemäß nachfolgender Priorität so schnell wie möglich umzusetzen.
2. **Priorität 1:** 1. Bauabschnitt (Schulsportanlagen) des Sportforum^{anlagen} Zossen wird in 2011 realisiert. Die finanziellen Mittel stehen zur Verfügung (1,5 Mio €). Für die kurzfristige Umsetzung ist der Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan „Sportforum^{anlagen} Zossen“ erforderlich, der hiermit im Wortlaut der BV 001/11/01 gefasst wird. Die Realisierung/Neubau des 1. BA kann damit noch in diesem Jahr beginnen und in 2012 abgeschlossen werden. Damit stehen Schulsportanlagen für über 1000 Schüler zur Verfügung.
3. **Priorität 2:** Die Planung für den Neubau der Schulsportanlagen an der Grundschule Zossen wird in Kombination mit der Planung zur Sanierung des Schulhofes begonnen. Erste Gespräche mit einem Planungsbüro wurden durch die Verwaltung bereits geführt. Die Planung ist dann mit einer groben Kostenschätzung der SVV vorzulegen.
4. **Priorität 3:** Die Planung für den Neubau der Schulsportanlagen an der Oberschule Wünsdorf wird in Kombination mit der Sanierung und dem teilweisen Neubau der Vereinssportanlagen des MTV Wünsdorf in 2012 begonnen. Die Planung ist dann mit einer groben Kostenschätzung der SVV vorzulegen.
5. **Priorität 4:** Die Planung für den Neubau der Schulsportanlagen an der Grundschule Glienick wird in Kombination mit der Sanierung der Vereinssportanlagen der SG Glienick in 2013 begonnen. Die Planung ist dann mit einer groben Kostenschätzung der SVV vorzulegen. Zu diesem Zeitpunkt ist dann die Sanierung der Grundschule Glienick abgeschlossen und es kann mit den Außenanlagen weitergemacht werden.

Begründung:

Mit der Sportstättenentwicklungsplanung liegen den Stadtverordneten seit Dezember 2010 alle Informationen zur Bewertung der Situation vor. Ein weiteres zeit- und kostenaufwendiges Konzept ist nicht erforderlich. Es ist offensichtlich, in welcher Priorität die Arbeiten an den Außensportanlagen für die Schulen und auch die Vereine vorangetrieben werden müssen. Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren und endlich (nach der erfolgreichen Sanierung der Sporthallen) auch bei den Außensportanlagen anständige Bedingungen zu erreichen und den seit 20 Jahren vorhandenen Instandhaltungsrückstau abzarbeiten, sollten wir Nägel mit Köpfen machen und die Prioritäten festlegen. Damit kann die Verwaltung in die Umsetzung der Bauarbeiten gehen.

Andreas Noack

Andreas Noack
Fraktionsvorsitzender

Zu TOP Anlage 2
5.7

BV 033/m



Eingegangen
14. APR. 2011
Stadt Zossen

Fraktionsvorsitzender Carsten Preuß, Johnepark 34, 15806 Zossen, Tel.: (03377) 303439, E-Mail: carsten.preuss@t-online.de

Zossen; 07. April 2011

Künftige Verkehrssituation im Bereich des Kaufland-Einkaufszentrum bei den weiteren Planungen berücksichtigen

Beschlussantrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt eine Verkehrsanalyse für das geplante Einkaufszentrum in der Stubenrauchstraße im Bereich des Autohauses Klaus & Markwardt GmbH in Zossen zu erarbeiten. *untersuchung für den OT Dabendorf + Zossen*

Die Verkehrsanalyse soll folgenden Mindestumfang umfassen: *untersuchung*

- Bestehendes Verkehrsaufkommen *der ZOT*
- Leistungsfähigkeitsuntersuchung des bestehenden Verkehrsnetzes
- Prognostiziertes Verkehrsaufkommen (bestehend aus Ziel- und Quellenverkehrsanalyse bzw. Analyse des An- und Abfahrtsverkehrs) *untersuchung*

Dabei sind die unterschiedlichen Situationen auf der B 96 zu den verschiedenen Tageszeiten zu berücksichtigen (z. B. Berufsverkehr). *Einsatz*

Begründung:

Im Bereich der Stubenrauchstraße / Autohaus Klaus & Markwardt ist die Errichtung eines Einkaufszentrums geplant. Vorgesehen ist die Erschließung von 6.675 m² Verkaufsfläche. Die Anbindung des Einkaufszentrums ist ausschließlich über die Stubenrauchstraße (B 96) geplant.

Der neue Markt wird mehrere tausend zusätzliche Fahrzeugbewegungen täglich auf der B 96 bedeuten. Die B 96 ist die am stärksten frequentierte Straße in unserer Stadt. Hinzu kommt der zusätzliche Lieferverkehr. Die Auswirkungen auf den Verkehr können somit erheblich sein. Sie sind bislang jedoch nicht untersucht worden.

Insofern ist eine Verkehrsanalyse notwendig, um bei den weiteren Planungen die Auswirkungen auf die verkehrliche Situation besser berücksichtigen zu können. *untersuchung*

gez.
Carsten Preuß
Fraktionsvorsitzender

Von Hr. Preuß auf SW am 11.05.11 an alle St verteilt



neuer TOP

5.8

Anlage 3

Fraktionsvorsitzender Carsten Preuß . Johnepark 34 . 15806 Zossen . Tel.: (03377) 303439 . E-Mail: carsten.preuss@t-online.de

Beschlussantrag (Dringlichkeitsantrag):

11.05.2011

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Für die Bürgerbefragung zu den Bahnquerungsvarianten in Dabendorf wird folgender Stimmzettel verwendet:

Stimmzettel

zur Bürgerbefragung zur künftigen Bahnquerung Dabendorf

Jeder hat nur eine Stimme auf dem Stimmzettel. Entweder für Variante 1 oder für die Variante 2. Wenn Sie beide Varianten ankreuzen, ist Ihre Stimme ungültig.

Der Stimmzettel muss, um gültig abgegeben zu werden, in den beiliegenden frankierten Rückumschlag (adressiert an die die Stadt Zossen) gesteckt werden. Es darf nicht mehr als ein Stimmzettel in jeden Umschlag sein, sonst ist die Stimme ungültig. Sollten also weitere Familienmitglieder ebenfalls an der Bürgerbefragung teilnehmen, muss jeder seinen eigenen Stimmzettel in dem eigenen Briefumschlag versenden.

Variante 1	Variante 2
Bau der Nordumfahrung Dabendorf und	Keine Nordumfahrung Dabendorf
und	Statt dessen
innerorts nur Rad- und Fußgänger-Querungen in Höhe:	Innerorts eine Brücke über die Bahn zwischen Brandenburger- und Goethestraße.
<ul style="list-style-type: none">- Bahnhof, Brandenburger Straße- Goethestraße und- Trebbiner Straße	sowie Rad- und Fußgängerquerungen in Höhe <ul style="list-style-type: none">- Brandenburger Straße- Goethestraße und- Trebbiner Straße
Ja <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
Kosten ca. 9,5 Mio. €	Kosten ca. 2,4 Mio. €
	Aus einem Teil der eingesparten Mittel gegenüber der Nordumfahrung werden Schallschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke mitfinanziert.

2. Die bereits begonnene Bürgerbefragung mit hiervon abweichenden Stimmzetteln ist aufzuheben bzw. für ungültig zu erklären.

Begründung:

Bürgerbefragung zu den Bahnquerungsvarianten in Dabendorf

Versendeter Stimmzettel entspricht nicht der gültigen Beschlusslage

Sitzung des Hautausschusses der Stadt Zossen am 26.04.2011

Vermerk zum Beschluss über den Stimmzettel Bürgerbefragung zu den Bahnquerungsvarianten in Dabendorf

Anwesend: Ausschussmitglieder: Petra Miersch, Michaela Schreiber, Gudrun Timm, Jürgen Steinert, Andreas Noack und Sven Baranowski.

Als Gäste waren der Stadtverordnete Carsten Preuß sowie Jörg Wanke und Axel Niestlé anwesend.

Beschlossen wurde, dass der von der Verwaltung vorgelegte Stimmzettel wie folgt zu ändern ist:

- Die veranschlagten Kosten der beiden Varianten sollen auf dem Stimmzettel aufgeführt werden,
- Die in Variante 1 aufgeführten 3 innerörtlichen Rad- und Fußgängertunnel sollen auch in Variante 2 aufgenommen werden. Die sich daraus ergebenden Zusatzkosten sollen zu den veranschlagten Kosten hinzuaddiert werden.
- Bei der innerörtlichen Bahnquerung als Brücke (Variante 2) soll ein Teil der gegenüber der Nordumfahrung eingesparten Mittel für Schallschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke verwendet werden.

Durch die Stadtverwaltung Zossen wurde zur Bürgerbefragung folgender Stimmzettel versendet. Dieser Stimmzettel entspricht nicht dem Beschluss des Hauptausschusses vom 26.04.2011. Es fehlt in Variante 2 einer der 3 innerörtlichen Rad- und Fußgängertunnel und es fehlen die Schallschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke, die mit einem Teil der gegenüber der Nordumfahrung eingesparten Mittel finanziert werden sollten.

Stimmzettel

zur Bürgerbefragung Bahnquerung in Dabendorf

Jeder hat nur eine Stimme auf diesem Stimmzettel. Entweder für die Variante 1 oder für die Variante 2. Wenn Sie beide Varianten ankreuzen, ist Ihre Stimme ungültig.

Der Stimmzettel muss, um gültig abgegeben zu werden, in den beiliegenden frankierten Rückumschlag (adressiert an die Stadt Zossen) gesteckt werden. Es darf nicht mehr als ein Stimmzettel in jedem Umschlag sein, sonst ist die Stimme ungültig. Sollten also weitere Familienmitglieder ebenfalls an der Bürgerbefragung teilnehmen, muss jeder seinen eigenen Stimmzettel in dem eigenen Briefumschlag versenden.

Vom Beschluss des Hauptausschusses abweichender Stimmzettel zur Bürgerbefragung Bahnquerung Dabendorf, der durch die Stadtverwaltung versendet wurde.

Variante 1	Variante 2
Bau der Nordumfahrung Dabendorf und	Keine Nordumfahrung Dabendorf Statt dessen
Innenorts nur Rad- und Fußgänger- Querungen Höhe: - Bahnhof, Braudenburger Straße, - Goethestraße und - Trebbiner Straße	Innenorts eine Brücke über die Bahn zwischen Braudenburger und Goethestraße für Kfz, Rad- Fuß- gänger und Rad-Fußgängertunnel am Bahnhof und Trebbiner Straße
JÄ <input type="checkbox"/>	JÄ <input type="checkbox"/>
Kosten ca. 9,5 Mio €	Kosten ca. 7,0 Mio €



**Niederschrift
zur 6. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
der Stadt Zossen**

Sitzungstermin: Dienstag, den 21.12.2010
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15006 Zossen

Punkt 10

Stellungnahme der Fraktion SPD/LINKE/VUB

Herr Steinert:

Akzeptabel sei eine Brücke in der Mitte des Ortsteiles. Die eingesparten Mittel könnten für Schallschutzmaßnahmen eingesetzt werden.

Frau Mersch:

Sieht die finanzielle Belastung bei einem Tunnel, deshalb Brückenvariante und Schallschutzmaßnahmen.

Frau Timm:

Zustimmung für Brücke und Schallschutz.

Frau Schreiber fasste zusammen, dass die Fraktion für die Brückenvariante und Schallschutzmaßnahmen sei. Die anderen Fraktionen müssen die Entscheidung für die Brücke akzeptieren.

Jürgen Steinert hatte für die Fraktion SPD/LINKE/VUB beantragt, den gemäß Beschluss des Hauptausschusses geänderten Stimmzettel vor der Versendung zur Kenntnis zu bekommen. Hier die Antwort der Bürgermeisterin.

Von: <Christiane.Kuebeler@SVZossen.Brandenburg.de>

Betreff: AW: stimmzettel-stadt.doc

Datum: 28. Apr 2011 12:47

Sehr geehrter Herr Steinert,

eine Übersendung des Stimmzettels als pdf wird mit Sicherheit nicht erfolgen. Zum einen wurde dies im Hauptausschuss nicht festgelegt. Zum anderen hatten wir in der vorletzten Hauptausschusssitzung Maßnahmen besprochen, die eine "illegale" Stimmabgabe ausschließen sollten. U.a. die Gestaltung des Briefumschlages und die Form des Stimmzettels. Auch aus diesem Grunde halte ich eine Übersendung des Stimmzettels als pdf, die von Ihnen dann sicherlich ins Internet gestellt werden soll oder anderweitig weiter verbreitet werden könnte für kontraproduktiv.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Schreiber

Stadt Zossen

Die Bürgermeisterin - Sekretariat - Christiane Kübeler
Marktplatz 20, 15806 Zossen
Tel.: +49 3377 3040 - 0
Fax.: +49 331 27548 - 6922
E-Mail: VL-Vorzimmer@SVZossen.Brandenburg.de
Internet: <http://www.zossen.de>

Verteilt auf SVV am 11.05.2011 zu TOP 5.1

Plan B

in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen
im Kreistag Teltow-Fläming

Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Zossen

Anlage 7

die Vorsitzende

Änderungsantrag zur BV 025/11 zur Verbesserung der Sportstätten-situation in der Stadt Zossen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten und durchzuführen, um die Sanierung bzw. den Neubau der Außensportanlagen gemäß nachfolgender Priorität so schnell wie möglich umzusetzen.
2. **Priorität 1:** 1. Bauabschnitt (Schulsportanlagen) des Sportforum^{anlagen} Zossen wird in 2011 realisiert. Die finanziellen Mittel stehen zur Verfügung (1,5 Mio €). Für die kurzfristige Umsetzung ist der Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan „Sportforum^{anlagen} Zossen“ erforderlich, der hiermit im Wortlaut der BV 001/11/01^{Sportstätten Zossen} gefasst wird. Die Realisierung/Neubau des 1. BA kann damit noch in diesem Jahr beginnen und in 2012 abgeschlossen werden. Damit stehen Schulsportanlagen für über 1000 Schüler zur Verfügung.
3. **Priorität 2:** Die Planung für den Neubau der Schulsportanlagen an der Grundschule Zossen wird in Kombination mit der Planung zur Sanierung des Schulhofes begonnen. Erste Gespräche mit einem Planungsbüro wurden durch die Verwaltung bereits geführt. Die Planung ist dann mit einer groben Kostenschätzung der SVV vorzulegen.
4. **Priorität 3:** Die Planung für den Neubau der Schulsportanlagen an der Oberschule Wünsdorf wird in Kombination mit der Sanierung und dem teilweisen Neubau der Vereinssportanlagen des MTV Wünsdorf in 2012 begonnen. Die Planung ist dann mit einer groben Kostenschätzung der SVV vorzulegen.
5. **Priorität 4:** Die Planung für den Neubau der Schulsportanlagen an der Grundschule Glienick wird in Kombination mit der Sanierung der Vereinssportanlagen der SG Glienick in 2013 begonnen. Die Planung ist dann mit einer groben Kostenschätzung der SVV vorzulegen. Zu diesem Zeitpunkt ist dann die Sanierung der Grundschule Glienick abgeschlossen und es kann mit den Außenanlagen weitergemacht werden.

Begründung:

Mit der Sportstättenentwicklungsplanung liegen den Stadtverordneten seit Dezember 2010 alle Informationen zur Bewertung der Situation vor. Ein weiteres zeit- und kostenaufwendiges Konzept ist nicht erforderlich. Es ist offensichtlich, in welcher Priorität die Arbeiten an den Außensportanlagen für die Schulen und auch die Vereine vorangetrieben werden müssen. Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren und endlich (nach der erfolgreichen Sanierung der Sporthallen) auch bei den Außensportanlagen anständige Bedingungen zu erreichen und den seit 20 Jahren vorhandenen Instandhaltungsrückstau abzarbeiten, sollten wir Nägel mit Köpfen machen und die Prioritäten festlegen. Damit kann die Verwaltung in die Umsetzung der Bauarbeiten gehen.

Andreas Noack
Andreas Noack
Fraktionsvorsitzender

zu TOP 5.7 Anlage 2

BV 033/m



Eingegangen
14. APR. 2011
Stadt Zossen

Fraktionsvorsitzender Carsten Preuß · Johnepark 34 · 15806 Zossen · Tel.: (03377) 303439 · E-Mail: carsten.preuss@t-online.de

Zossen; 07. April 2011

Künftige Verkehrssituation im Bereich des Kaufland-Einkaufszentrum bei den weiteren Planungen berücksichtigt

Beschlussantrag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt eine Verkehrsanalyse für das geplante Einkaufszentrum in der Stubenrauchstraße im Bereich des Autohauses Klaus & Markwardt GmbH in Zossen zu erarbeiten. *untersuchung für den OT Dabendorf + Zossen*

Die Verkehrsanalyse soll folgenden Mindestumfang umfassen: *untersuchung*

- Bestehendes Verkehrsaufkommen *der ZOT*
- Leistungsfähigkeitsuntersuchung des bestehenden Verkehrsnetzes
- Prognostiziertes Verkehrsaufkommen (bestehend aus Ziel- und Quellenverkehrsanalyse bzw. Analyse des An- und Abfahrtsverkehrs) *untersuchung*

Dabei sind die unterschiedlichen Situationen auf der B 96 zu den verschiedenen Tageszeiten zu berücksichtigen (z. B. Berufsverkehr). *Einsatz*

Begründung:

Im Bereich der Stubenrauchstraße / Autohaus Klaus & Markwardt ist die Errichtung eines Einkaufszentrums geplant. Vorgesehen ist die Erschließung von 6.675 m² Verkaufsfläche. Die Anbindung des Einkaufszentrums ist ausschließlich über die Stubenrauchstraße (B 96) geplant.

Der neue Markt wird mehrere tausend zusätzliche Fahrzeugbewegungen täglich auf der B 96 bedeuten. Die B 96 ist die am stärksten frequentierte Straße in unserer Stadt. Hinzu kommt der zusätzliche Lieferverkehr. Die Auswirkungen auf den Verkehr können somit erheblich sein. Sie sind bislang jedoch nicht untersucht worden.

Insofern ist eine Verkehrsanalyse notwendig, um bei den weiteren Planungen die Auswirkungen auf die verkehrliche Situation besser berücksichtigen zu können. *untersuchung*

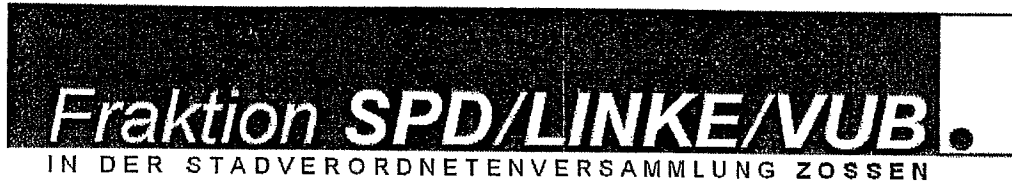
gez.
Carsten Preuß
Fraktionsvorsitzender

**Antrag der
Fraktion SPD/LINKE/VUB vom 07.04.2011, eingegangen bei der Stadt Zossen am
14.04.2011:
Künftige Verkehrssituation im Bereich des Kaufland-Einkaufszentrum bei den
weiteren Planungen berücksichtigen**

Beratungsfolge:				
Gremium	Datum Sitzung	Zuständigkeit	Abstimmung	
			Abstimmung	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen	11.05.2011	Entscheidung <i>namentl.</i>	<i>10/14/1</i>	<i>abgelehnt</i>

Bestätigung nach Beschlussfassung	Bestätigung nach Beschlussfassung
Bürgermeisterin	Vors. der Stadtverordnetenversammlung

Von Hr. Preuß auf SW am 11.05.11 an alle St verteilt



NEUER TOP

5.8

Anlage 3

Fraktionsvorsitzender Carsten Preuß . Johnepark 34 . 15806 Zossen . Tel.: (03377) 303439 . E-Mail: carsten.preuss@t-online.de

Beschlussantrag (Dringlichkeitsantrag):

11.05.2011

Die Stadverordnetenversammlung beschließt:

1. Für die Bürgerbefragung zu den Bahnquerungsvarianten in Dabendorf wird folgender Stimmzettel verwendet:

Stimmzettel

zur Bürgerbefragung zur künftigen Bahnquerung Dabendorf

Jeder hat nur eine Stimme auf dem Stimmzettel. Entweder für Variante 1 oder für die Variante 2. Wenn Sie beide Varianten ankreuzen, ist Ihre Stimme ungültig.

Der Stimmzettel muss, um gültig abgegeben zu werden, in den beiliegenden frankierten Rückumschlag (adressiert an die die Stadt Zossen) gesteckt werden. Es darf nicht mehr als ein Stimmzettel in jeden Umschlag sein, sonst ist die Stimme ungültig. Sollten also weitere Familienmitglieder ebenfalls an der Bürgerbefragung teilnehmen, muss jeder seinen eigenen Stimmzettel in dem eigenen Briefumschlag versenden.

Variante 1	Variante 2
Bau der Nordumfahrung Dabendorf und innerorts nur Rad- und Fußgänger- Querungen in Höhe: <ul style="list-style-type: none">- Bahnhof, Brandenburger Straße- Goethestraße und- Trebbiner Straße <p>Ja <input type="checkbox"/></p> Kosten ca. 9,5 Mio. €	Keine Nordumfahrung Dabendorf Statt dessen Innerorts eine Brücke über die Bahn zwischen Brandenburger- und Goethestraße. <p>sowie Rad- und Fußgängerquerungen in Höhe</p> <ul style="list-style-type: none">- Brandenburger Straße- Goethestraße und- Trebbiner Straße <p>Ja <input type="checkbox"/></p> Kosten ca. 2,4 Mio. € <p>Aus einem Teil der eingesparten Mittel gegenüber der Nordumfahrung werden Schallschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke mitfinanziert.</p>

2. Die bereits begonnene Bürgerbefragung mit hiervon abweichenden Stimmzetteln ist aufzuheben bzw. für ungültig zu erklären.

Begründung:

Bürgerbefragung zu den Bahnquerungsvarianten in Dabendorf

Versendeter Stimmzettel entspricht nicht der gültigen Beschlusslage

Sitzung des Hautausschusses der Stadt Zossen am 26.04.2011

**Vermerk zum Beschluss über den Stimmzettel Bürgerbefragung zu den
Bahnquerungsvarianten in Dabendorf**

Anwesend: Ausschussmitglieder: Petra Miersch, Michaela Schreiber, Gudrun Timm, Jürgen Steinert, Andreas Noack und Sven Baranowski.

Als Gäste waren der Stadtverordnete Carsten Preuß sowie Jörg Wanke und Axel Niestlé anwesend.

Beschlossen wurde, dass der von der Verwaltung vorgelegte Stimmzettel wie folgt zu ändern ist:

- Die veranschlagten Kosten der beiden Varianten sollen auf dem Stimmzettel aufgeführt werden,
- Die in Variante 1 aufgeführten 3 innerörtlichen Rad- und Fußgängertunnel sollen auch in Variante 2 aufgenommen werden. Die sich daraus ergebenden Zusatzkosten sollen zu den veranschlagten Kosten hinzuaddiert werden.
- Bei der innerörtlichen Bahnquerung als Brücke (Variante 2) soll ein Teil der gegenüber der Nordumfahrung eingesparten Mittel für Schallschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke verwendet werden.

Durch die Stadtverwaltung Zossen wurde zur Bürgerbefragung folgender Stimmzettel versendet. Dieser Stimmzettel entspricht nicht dem Beschluss des Hautausschusses vom 26.04.2011. Es fehlt in Variante 2 einer der 3 innerörtlichen Rad- und Fußgängertunnel und es fehlen die Schallschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke, die mit einem Teil der gegenüber der Nordumfahrung eingesparten Mittel finanziert werden sollten.

Stimmzettel

zur Bürgerbefragung Bahnquerung in Dabendorf

Jeder hat nur eine Stimme auf diesem Stimmzettel. Entweder für die Variante 1 oder für die Variante 2. Wenn Sie beide Varianten ankreuzen, ist Ihre Stimme ungültig.

Der Stimmzettel muss, um gültig abgegeben zu werden, in den beiliegenden frankierten Rückumschlag (adressiert an die Stadt Zossen) gesteckt werden. Es darf nicht mehr als ein Stimmzettel in jedem Umschlag sein, sonst ist die Stimme ungültig. Sollten also weitere Familienmitglieder ebenfalls an der Bürgerbefragung teilnehmen, muss jeder seinen eigenen Stimmzettel in dem eigenen Briefumschlag versenden.

Vom Beschluss des Hautausschusses abweichender Stimmzettel zur Bürgerbefragung Bahnquerung Dabendorf, der durch die Stadtverwaltung versendet wurde.

Variante 1	Variante 2
Bau der Nordumfahrung Dabendorf und Innerorts nur Rad- und Fußgänger- Querungen Höhe: - Bahnhof, Brandenburger Straße, - Goethestraße und - Trebbiner Straße	Keine Nordumfahrung Dabendorf Statt dessen Innerorts eine Brücke über die Bahn zwischen Brandenburger und Goethestraße für Kfz, Rad-, Fuß- gänger und Rad-Fußgängertunnel am Bahnhof und Trebbiner Straße
JA <input type="checkbox"/>	JA <input type="checkbox"/>
Kosten ca. 9,5 Mio €	Kosten ca. 2,0 Mio €



**Niederschrift
zur 6. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
der Stadt Zossen**

Sitzungstermin: Dienstag, den 21.12.2010
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Punkt 10

Stellungnahme der Fraktion SPD/LINKE/UB

Herr Steinert:

Akzeptabel sei eine Brücke in der Mitte des Orsteiltes. Die eingesparten Mittel könnten für Schallschutzmaßnahmen eingesetzt werden.

Frau Miersch:

Siehe die finanzielle Belastung bei einem Tunnel, deshalb Brückenvariante und Schallschutzmaßnahmen.

Frau Timm:

Zustimmung für Brücke und Schallschutz.

Frau Schreiber fasste zusammen, dass die Fraktion für die Brückenvariante und Schallschutzmaßnahmen sei. Die anderen Fraktionen müssen die Entscheidung für die Brücke akzeptieren.

Jürgen Steinert hatte für die Fraktion SPD/LINKE/UB beantragt, den gemäß Beschluss des Hauptausschusses geänderten Stimmzettel vor der Versendung zur Kenntnis zu bekommen. Hier die Antwort der Bürgermeisterin.

Von: <Christiane.Kuebeler@SVZossen.Brandenburg.de>

Betreff: AW: stimmzettel-stadt.doc

Datum: 28. Apr 2011 12:47

Sehr geehrter Herr Steinert,

eine Übersendung des Stimmzettels als pdf wird mit Sicherheit nicht erfolgen. Zum einen wurde dies im Hauptausschuss nicht festgelegt. Zum anderen hatten wir in der vorletzten Hauptausschusssitzung Maßnahmen besprochen, die eine "illegale" Stimmabgabe ausschließen sollten. U.a. die Gestaltung des Briefumschlages und die Form des Stimmzettels. Auch aus diesem Grunde halte ich eine Übersendung des Stimmzettels als pdf, die von Ihnen dann sicherlich ins Internet gestellt werden soll oder anderweitig weiter verbreitet werden könnte für kontraproduktiv.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Schreiber

Stadt Zossen

Die Bürgermeisterin - Sekretariat - Christiane Kübeler
Marktplatz 20, 15806 Zossen
Tel.: +49 3377 3040 - 0
Fax.: +49 331 27548 - 6922
E-Mail: VL-Vorzimmer@SVZossen.Brandenburg.de
Internet: <http://www.zossen.de>